

Ergänzungen zum Seminarhandout „Erste Hilfe im Feuerwehrdienst“ zur Prävention von COVID-19

Zur Vorbeugung einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 wurden die Leitlinien zur Ersten Hilfe seitens des „European Resuscitation Council“, kurz ERC, angepasst. Der ERC gilt als Dachverband verschiedenster medizinischer Fachrichtungen, vor allem in der Notfallmedizin und Kardiologie. Die publizierten Leitlinien repräsentieren das evidenzbasierte Fachwissen auf dessen Ursprung alle Empfehlungen zur „Ersten Hilfe im Feuerwehrdienst“ münden.

Die Leistung von Erster Hilfe muss auch weiterhin vom **Standpunkt der Zumutbarkeit** betrachtet werden. Wenn der Anwender, die Anwenderin, zur **Risikogruppe** eines schweren Krankheitsverlaufs im Falle einer Infektion gehört, so gilt es die empfohlenen Maßnahmen besonders genau zu beachten. Bei Mitgliedern im selben Haushalt ist nicht von einem erhöhten Ansteckungsrisiko bei der Leistung von Erster Hilfe auszugehen. Betrifft ein medizinischer Notfall allerdings eine Person die nicht im selben Haushalt wohnt, so gelten die neuen Empfehlungen:

„Was mach ich, wenn eine Person vor mir reglos zusammenbricht oder ich diese reglos vorfinde?“

Angepasster Notfallcheck:

1) Person **laut Ansprechen und Schulter schütteln** - auf Reaktion achten.

1a) Die Person **reagiert auf Ansprache (Basismaßnahmen)**:

Person aus einem Meter Abstand mit Mund Nasen Schutz betreuen

1b) Die Person **reagiert nicht auf Ansprache**:

- **Hilfe rufen.** Notruf 144 delegieren
- Keine direkte Atemkontrolle! Nur auf den Brustkorb bei ausreichend Abstand schauen

- Die Person **atmet (Bewusstlos)**:

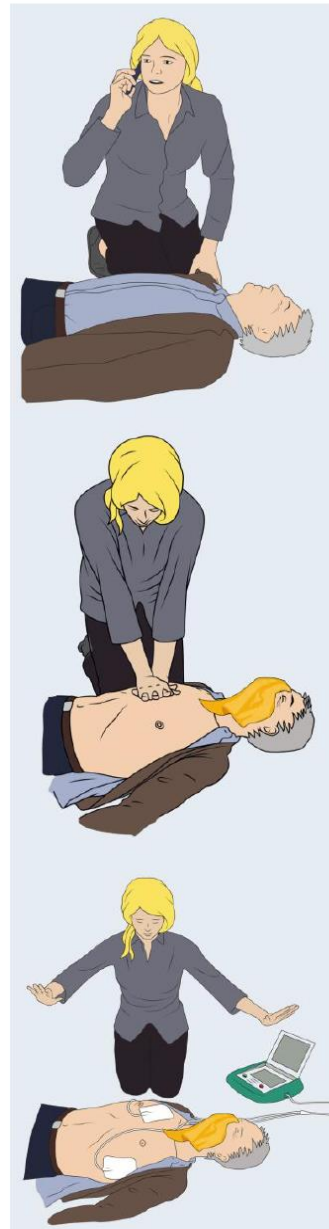
- **Stabile Seitenlage** und weiterhin genau beobachten

- Die Person **atmet** scheinbar **nicht (Kreislaufstillstand)**:

- **Mund und Nase** der Person mit einem dünnen Tuch **bedecken**
- **Herzdruckmassage ohne Mund-zu-Mund Beatmung** durchführen
- Wenn möglich spätestens 2 Minuten abwechseln lassen
 - Wenn sonst niemand da ist, jetzt (nach 2Min) 144 wählen
- Defibrillation, wenn möglich

Bitte weiterhin bei Kindern und Säuglingen die Entscheidung zur Atemspende großzügiger treffen als bei Erwachsenen. Letztere profitieren mehr von der richtigen Herzdruckmassage. Diese ist auf einem **harten Boden**, etwa **100 mal pro Minute**, etwa **1/3 des Brustkorbs** tief, mit **gleichmäßiger Be- und Entlastung**. Bei der **Defibrillation** entstehen keine zusätzlichen Aerosole, also unbedingt weiterhin frühzeitig defibrillieren, sofern man nicht alleine ist.

Reanimation durch Ersthelfer in Zeiten von COVID-19
PRÜFEN - RUFEN - DRÜCKEN



*Der AED soll nur durch einen zweiten Helfer geholt werden, die Herzdruckmassage darf dazu nicht unterbrochen werden.